

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 13

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 25. März 1904.

Nr. 13

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltfisch, Luzern; Grüniger, R. Tenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

10. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“ von P. Odilo Ringholz.

Zur Zeit des Schwabenkrieges ist Defan Bonstetten dem Hause Habsburg sehr ergeben. So zieht er sich die Abneigung der Eidgenossen und besonders der Schwyzer in hohem Grade zu.

Sebastian Brant gibt bei Michael Furter in Basel die alte, lateinische Lebensbeschreibung des hl. Meinrad heraus.

Der Zürcher Rat gibt mehrere Vorschriften heraus, daß von jeder Haushaltung eine erwachsene Mannsperson sich an dem Kreuzgang nach Einsiedeln beteiligen müsse.

Tagfakungen finden in Einsiedeln den 3. September und 22. Oktober 1498 und den 20. März 1501 statt.

Der erste Pfarrer von Teufisberg, Ulrich Billiter von Rapperswil, besitzt die theologische Summe des hl. Thomas von Aquin in zwei Bänden, Basel 1485, und vergab sie bei seinem Tode dem Stifte zu Einsiedeln.

Den 2./I. 1513 bestätigt Papst Julius II. dem Kloster den Engelweihenablaß, wie ihn Leo VIII. gegeben hatte.

Geschichtsschreiber A. Schulte nennt Defan Bonstetten „die letzte Blüte des alten freiherrlichen Mönchtums“.

Den 6. September 1512 beschließen die Eidgenossen, daß die 2 größeren Banner, die Julius II. ihnen geschenkt, in der Kirche in Einsiedeln aufgehängt werden sollen.